



Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

FH Kiel – Tag 6, 09.00 – 13.15 Uhr

Prof. Dr. Florian Bödecker

Ablauf Tag 6

- 9.00 – 10.30 Uhr: Präsentationsprüfung Gruppe 3 und Seminarkritik
- Pause
- 10.45 – 12.15 Uhr: Diskussion Ihrer Wahlthemen,
- Pause
- 12.30 – 13.15: Puffer

24. Präsentationsprüfung: Gruppe 3



Seminarkritik

Qualitative Rückmeldung

- Bitte nutzen Sie auch das Rückmelde-Tool „**Rückmeldung zum Modul P1**“ in **Olat**, das für mich wesentlich hilfreicher ist.
- Ich habe Ihnen dort zwei offene Fragen gestellt.

Have
a
Break

Pause



25. Diskussion Ihrer FAQs zum wissenschaftlichen Arbeiten

Ihre FAQs thematisch geordnet

▪ **Textwiedergabe, belegen, verweisen**

- Wie gebe ich Quellen unterschiedlichen Ursprungs (Fachliteratur/Internetquelle/...) einerseits im geschriebenen Text, andererseits im Literaturverzeichnis an?
- Ich würde gerne mehr über Fußnoten wissen.
- Wie kann ich die am häufigsten verwendeten Zitationsstile in Citavi verwenden?

▪ **Prüfungsleistung**

- Wie werden die konkreten Themen der zweiten Teilaufgabe aufgeteilt/ausgesucht?

Das Wichtigste zum wissenschaftlichen Schreiben nach Franck

- „*Wissenschaftliches Schreiben*, Argumente in eine angemessene sprachliche Form zu bringen, muss man lernen.
- Studieren heißt *Fragen stellen*. Wer fragt, gewinnt.
- Eine *Hausarbeit* hat nicht das Ziel, das Rad neu zu erfinden; sie soll vielmehr zeigen, dass man Wissen kriteriengeleitet anwenden kann.
- Um Wissen anwenden zu können, braucht man eine *Fragestellung*. Eine Fragestellung macht eine Arbeit zur eigenen Arbeit.
- *Bachelor- und Masterarbeiten* sollen zeigen, dass die Autorin, der Autor ein Thema selbstständig wissenschaftliche bearbeiten kann. Der Unterschied zwischen den beiden Typen von Abschlussarbeiten besteht in der Themenbreite und der damit verbundenen Anforderungen an die Rezeption der vorliegenden Forschung.
- Eine Abschlussarbeit sollte man wie den Bau eines Hauses angehen: systematisch, mit einem Plan. Der Grundriss ist ein *Exposé*.
- Wer eine Arbeit schreibt, muss in ein Thema eintauchen – ohne unterzugehen. Grundlage dafür ist eine sorgfältige *Themenanalyse*.
- Man braucht eine (vorläufige) *Gliederung* als Bezugspunkt für die Auseinandersetzung mit der Literatur und als Ausgangspunkt für das Schreiben einer Rohfassung.
- Gekonnt *referieren* bedeutet: Theorien und Forschungsergebnisse präzise so ausführlich wie nötig und so kurz wie möglich wiederzugeben.
- Sie sind verantwortlich für Ihre Haus- oder Abschlussarbeit. Deshalb ist *ich* der treffende und eindeutige Begriff für die Referenz auf den Verfasser oder die Verfasserin.
- Wissenschaftsangemessen ist eine *geschlechtergerechte Sprache*: Die Worte, die wir wählen, machen Menschen und Prozesse sichtbar oder unsichtbar.
- *Führen* Sie die *Leserin* und den *Leser* mit knappen orientierenden Hinweisen *durch* Ihren Text.
- Die *Einleitung* einer schriftlichen Arbeit soll zum Lesen einladen.
- Die Einleitung und das abschließende Kapitel sind die Orte, um auf den *Ertrag* einer Abschlussarbeit hinzuweisen, das *Neue* und *Originelle* einer Dissertation hervorzuheben.
- Die letzten Seiten beeinflussen das Urteil der Leserinnen und Leser stark. Deshalb sollte am *Schluss* besonders sorgsam gefeilt und eine gründliche *Schlusskorrektur* vorgenommen werden.
- *Wissenschaftlicher Stil* ist frei von Sprachschludrigkeiten und vermeidet Stilbrüche; er ist präzise und verständlich. Das schließt Anschaulichkeit nicht aus.
- Es ist ein Gebot der Höflichkeit, *verständlich* zu schreiben.
- Ein *klarer Satzbau* gelingt dann, wenn man nicht zuviel in einem Satz packt, sondern jeden Gedanken in einen eigenen Satz ausdrückt und der Regel folgt: erst Hauptsatz dann Nebensatz.
- *Schreiben* Sie Ihre Texte so, dass *Sie* sie gerne lesen.
- *Selbstreflexion* ist Voraussetzung für einen angemessenen Umgang mit wissenschaftlichen Themen – und ein Zugang, das Studium interessant zu gestalten.
- Die *Hochschule* ist keine gehobene Berufsschule, in der es lediglich um Machbarkeitsfragen geht.“

26. Puffer, Rückmeldung, Ausblick

Rückblick auf den sechsten Tag

- Was hätten Sie noch gebraucht, um gut wissenschaftlich arbeiten lernen zu können?



Ausblick: Gute Prüfungsvorbereitung!



Literatur

- Franck, Norbert (2019): Handbuch Wissenschaftliches Schreiben. Eine Anleitung von A bis Z. 1. Auflage. Stuttgart: UTB.